

Jugend Macht Geschichte... interessant

DER JUNIOR MEMORY GUIDE IN
NEUSTADT A. D. WEINSTRASSE

TRANSFER-
BEISPIEL

VORTEILE

- 01 Demokratiebildung durch Gleichaltrige
- 02 Engagement von Jugendlichen für Demokratie(-bildung)
- 03 Partizipative Auseinandersetzung mit der Geschichte vor Ort
- 04 Hohe Medienwirksamkeit
- 05 Schnelle Umsetzbarkeit

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL



Jugend Macht Geschichte... interessant

Auf einem Rundgang durch Neustadt an der Weinstraße begleiten Jugendliche andere Jugendliche zu Orten der Demokratie- und Diktaturgeschichte. Schwerpunkte der peer-to-peer-Führung bilden sowohl Geschichten über das Hambacher Fest 1832 als auch die mehr als 700-jährige Geschichte der jüdischen Bevölkerung. Das Projekt wurde im Arbeitsschwerpunkt des Bildungsbüros „Demokratiebildung in non-formalen Kontexten“ gemeinsam mit Partnern des lokalen Demokratienetzwerkes entwickelt.

AUSGANGSSITUATION UND UMSETZUNG

Gemeinsam mit den Bildungsakteuren definiert das Bildungsbüro „demokratische Bildung“ als einen Arbeitsschwerpunkt der Bildungslandschaft in Neustadt an der Weinstraße. Diese Einschätzung der relevanten Akteure wurde sowohl durch die Verwaltung, wie auch durch die politischen Gremien bestätigt. Im Rahmen einer Kooperationswerkstatt wurden konkrete Projektideen weiterbearbeitet. Das Bildungsbüro übernahm im Neustädter Demokratienetzwerk eine koordinierende und vernetzende Rolle. Es begleitet zahlreiche Projekte, die sich mit der Demokratiebildung in non-formalen Kontexten beschäftigen, baut Kooperationen auf oder regt zum Transfer erfolgreicher Ideen und Konzepte an.

Die Idee, eine peer-to-peer-Stadtführung für Jugendliche anzubieten, gab es schon länger, ebenso wie das Konzept dazu. Der Anlass die ersten Junior Memory Guides auszubilden kam durch die Anfrage einer Schule nach einem Projekt aus dem Demokratienetzwerk für eine Projektwoche.

Das Bildungsbüro griff auf das vorliegende Konzept zurück und stellte die Verbindung zu einer Sozialpädagogin und gelernten Gästeführerin her. Sie ist bei der Stadtverwaltung im Bereich Jugendarbeit tätig und hat das Konzept gemeinsam mit der Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt erarbeitet. In Kooperation mit dem Leiter der Gedenkstätte erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler während der Projektwoche zunächst die historischen Inhalte. Anschließend wurden die Ju-

gendlichen didaktisch und methodisch für den Umgang mit Gruppen geschult. Nach einer Probeführung konnten die Führungen auf Anfrage gebucht werden.

ZIELE

- Bürgerinnen und Bürger zu demokratischer Beteiligung aktivieren
- Jugendlichen die Geschichte der eigenen Stadt näher bringen
- Jugendlichen die Möglichkeit einer Selbstwirksamkeitserfahrung geben
- Die Fragilität von Freiheit und Demokratie bewusst machen
- Eine zielgruppengerechte Stadtführung anbieten
- Das Profil von Neustadt als Demokratiestadt stärken

ZIELGRUPPEN

- Alle Bürgerinnen und Bürger in sämtlichen Altersgruppen
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Neuzugewanderte

BENÖTIGTE STRUKTUREN

Das Bildungsbüro übernahm im Rahmen des Demokratienetzwerkes die Koordination der ersten Schritte zur Entwicklung des Projekts und bahnte die Zusammenarbeit der Projektpartnerinnen und -partner an. Die Ausbildung der Guides wurde durch entsprechendes Fachpersonal begleitet, das den nötigen inhaltlichen und didaktischen Input geben konnte. Für die ausgebildeten Guides braucht es eine strukturelle Verankerung z.B.

in der Volkshochschule oder der Touristinfo. Diese für die operative Begleitung des Projekts zuständige Stelle kümmert sich um die Verwaltung des Pools an Guides, nimmt Anfragen entgegen, koordiniert die Durchführung und kümmert sich um eine mögliche Vergütung der Guides sowie um Versicherungen.

HERAUSFORDERUNGEN

In der konkreten Umsetzung müssen die lokalen Schauplätze von Demokratie und Diktatur für die Führungen identifiziert und inhaltlich aufbereitet werden. Die Ausbildung der Guides ist zunächst sehr zeit- und personalintensiv. Es bietet sich daher an, dies zentral an einer Schule und blockweise im Rahmen einer Projektwoche zu organisieren, da Einzelterminabsprachen einen zu großen organisatorischen Aufwand darstellen. Denkbar wäre aber auch ein über einen längeren Zeitraum stattfindendes regelmäßiges AG-Angebot.

Nach der Ausbildung der Guides ist zu beachten, dass die Führungen für andere Jugendgruppen in der Regel vormittags stattfinden und die Guides daher von ihrem eigenen Unterricht ggfs. befreit werden müssen, falls sie die Führung nicht in eine unterrichtsfreie Zeit legen können. Allerdings fungiert ein ausgebildeter Junior-Memory-Guide auch als Botschafter der Demokratiebildung für die Schule. Es muss also der Dialog mit der Schulleitung stattfinden, um das nötige Commitment zu erhalten.

GELINGENSAKTOREN

Das Demokratienetzwerk in Neustadt hat sich für die Ausbildung der Junior-Memory-Guides als sehr förderlich erwiesen. Als Ansprechpartner in Fragen der Demo-

Wichtiges für

den Transfer

- 1 Koordination des Projektstarts durch das Bildungsbüro
- 2 Ansprache von Fachpersonal zur inhaltlichen Ausbildung der Guides
- 3 Strukturelle Verankerung des Projekts z.B. in der Touristinfo
- 4 Inhaltliche Aufbereitung der Führungen im Rahmen einer Projektwoche
- 5 Unterstützung durch die Schulleitung

kratiebildung konnte das Bildungsbüro die Identifikation und Ansprache der Partnerinnen und Partner sowie die Koordination der ersten Schritte übernehmen.

SICHTBARMACHUNG

Das Projekt wurde durch die Pressearbeit der Stadt begleitet. Eine Probeführung am Ende der Projektwoche rief ein breites mediales Interesse hervor. Bei einer weiteren Führung wurden die Guides und die Teilnehmenden von einer Lokalzeitung und einem Radiosender interviewt. Daran schlossen sich ein Fernsehbeitrag des SWR über eine Stadtführung sowie die Einladung eines Guides in die Landesschau Rheinland-Pfalz an.

AUFWAND UND FINANZIERUNG

Der Personalaufwand der beiden Auszubildenden beläuft sich auf ca. 30 Stunden pro Person. Dies haben die Verantwortlichen im Rahmen ihrer Arbeitszeit bewältigt. Zu beachten ist, dass es sich um Personen handeln sollte, die pädagogisch ausgebildet sind und sich mit der Historie der Stadt auskennen, in der die Führung stattfinden soll.



KONTAKT

Stefanie Deutsch
Bildungsmanagement
Stadtverwaltung Neustadt a. d. Weinstraße
Friedrichstr. 1, 67433 Neustadt/Weinstraße
06321/855-1577
stefanie.deutsch@neustadt.eu

Gebietskörperschaft:
Neustadt an der Weinstraße

Einwohnerzahl:
57.300

Fläche:
117 km²

Infos im Internet:
<https://www.neustadt.eu/Bürger-Leben/Bildung/Bildungsbüro>

IMPRESSUM

Kommunales Bildungsmanagement
Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.
Transferagentur RLP-SL
Domfreihof 1a | 54290 Trier
0651 · 46 27 84 · 0 | info@transferagentur-rlp-sl.de
www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de

Redaktion: Benjamin Koltermann / Dr. Franziska
Ziegelmeyer

Juni 2020

Bildnachweis: Fontanis/Istockphoto (Cover); Marie
Maerz/Photocase (Rückseite)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL

Dieses Vorhaben wird unter dem Förderkennzeichen
01NQ1408 aus Mitteln des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung gefördert.